

- Zwei Adorjánér Gräberfelder der Avarenzeit vom anthropologischen Gesichtspunkt betrachtet (gemeinsam mit Gyula FARKAS) — *Acta Biol. Szeg.* 3. 315—347.
- 1958 — A magyar régészeti és embertan kapcsolatának megszületése 80 év előtt (Wie entstanden die engen Beziehungen zwischen Archäologie und Anthropologie in Ungarn vor 80 Jahren?) — *Anthr. Köz.* 1. 71—79.
- A szentes-kajáni avarokori temető tipológiájához (Beiträge zur Typologie der Begräbnisstätte von Szentes-Kaján aus der Avarenzeit) — *Anthr. Köz.* 1. 27—48.
- Die Bevölkerung von „Csésztó“ in der Arpadenzeit vom anthropologischen Gesichtspunkt betrachtet (gemeinsam mit Ottokár Kadíč, Jenő Hillebrand und István
- 1960 — Die anthropologischen Merkmale der Bevölkerung aus der Umgebung von Zombor (Sombor) im XV.—XVII. Jahrhundert. — *Ann. Univ. Sci. Bp.* 3. 23—48.
- Személyazonossági vizsgálatok a magyar jakobinusok csontvázaian (Identifizierungs-Untersuchungen an den Skeletten der ungarischen Jakobiner) — *Anthr. Köz.* 4. 59—84.
- Die finnisch-ugrischen Beziehungen der ungarischen Anthropologie. — *Congr. Internat. Fenno-Ugristarum, Budapest.* 432—440.
- 1961 — Die internationale Bedeutung der ungarischen Anthropologie. — *Anthr. Köz.* 5. 5—18.
- Anthropologische Beiträge zur I. und II. Periode der Sarmatenzeit in Ungarn. — *Acta Archaeol. Acad. Sci. Hung.* 13. 157—229.
- 1962 — Dr. Török Aurél élete és működése (Leben und Tätigkeit Dr. Aurél Töröks) — *Anthr. Köz.* 6. 67—75.

#### SCHRIFTTUM

1. ALLODIATORIS, I.: A Kárpátmedence antropológiai bibliográfiája. Budapest, 1958. 183 pp.
2. BARTUCZ, L.: A magyar antropológia irodalma. — *Anthr. Füzet.* 4. (1939) 1—20, ferner: mündliche Mitteilungen.
3. EIBEN, O.: A gyermek növekedéséről; Anhang: Historischer Überblick des Schrifttums der ungarischen Untersuchungen über das Wachstum und die körperliche Entwicklung des Kindes. — *Magyar Pedagógia*, 2. (1962) 56—81.
4. FARKAS, Gy.: Kritische Übersicht der an ungarischen Kindern ausgeführten anthropologischen Untersuchungen. — *Acta Biol. Szeg.* 7. 121—139.
5. MALÁN, M.: Az élő magyarság embertani kutatása. Budapest, 1947 (herausgegeben von Néptudományi Intézet) 36 pp.

Otto EIBEN, Budapest

#### „PRIMATOLOGY MEETINGS“ IN COVINGTON (LOUISIANA) AM 5.—7. 11. 1964

Etwa 50 Primatologen waren zu einem Treffen anlässlich der Eröffnung des „Delta Regional Primate Research Centers“ nach Covington, nahe bei New Orleans, gekommen. Die mässige Anzahl der Teilnehmer und die relative Abgeschiedenheit des Tagungsortes machten intensive persönliche Fühlungen und ausführliche Diskussionen möglich.

Im wissenschaftlichen Programm der Tagung nahmen Berichte über Verhaltensbeobachtungen an frei lebenden Primaten den grössten Raum ein. Ausserordentlich gründliche Arbeit auf diesem Gebiet haben die Japaner seit 1948 geleistet. Man hat die anfangs sehr scheuen Japanmakaken zunächst durch Fütterung etwas zutraulicher gemacht. Damit erreichte man gleichzeitig eine so beträchtliche Vermehrung des Bestandes, dass man auch Tiere an anderen Plätzen aussetzen konnte. Heute werden an 29 Orten in Japan Beobachtungen an Makaken durchgeführt. Das Interesse der Forscher gilt in erster Linie dem Sozialverhalten (Imanishi und Mitarbeiter). Auch an anderen Affen werden entsprechende Beobachtungen ausgeführt. So berichtete Koford (Puerto Rico) über eine Kolonie von Rhesusaffen auf der Insel Cayo Santiago, Simonds (U. S. A.) über Hut-

affen (*Macaca radiata*), Ripley über *Presbytis entellus*, Mason (U. S. A.) über *Callicebus*. Auch Beobachtungen an gefangen gehaltenen Tieren liefern höchst bemerkenswerte Ergebnisse. Es konnte z. B. durch Berkson (U. S. A.) festgestellt werden, dass ein junger Gibbon die typische Fortbewegungsweise des „Hangeln“ erst sehr spät erwirbt. Oder Sorensen konnte erhebliche Unterschiede in den Verhaltensweisen verschiedener Arten von Tupaia feststellen. Rein psychologische Erhebungen, wie die Prüfung der Leistungsfähigkeit des Gehörs beim Rhesusaffen (Behar, U. S. A.) oder die Feststellung über Reizleitungsbahnen innerhalb des Zentralnervensystems (Clemente, U. S. A.) waren seltener. Das gilt auch von experimentell-psychologischen Arbeiten. In einem engen Zusammenhang mit den Befunden der Verhaltensforschung standen besonders die Versuche Bernsteins (U. S. A.) über die Rolle des dominierenden Männchens innerhalb der Affengruppe oder die Versuche Menzels (U. S. A.) über die Reaktion wild lebender Japanmakaken (*M. fuscata*) auf fremde Gegenstände. Probleme der Systematik suchte Dunn (U. S. A.) durch Vergleiche der Parasiten des Menschen und der Menschenaffen einer Lösung näherzubringen. Goodmans umfangreiche Untersuchungen zur Serologie bei Primaten bieten ausserordentlich wichtige Aufschlüsse hinsichtlich der verwandtschaftlichen Beziehungen der Formen untereinander. Überraschend waren die Befunde Buettner-Janusch (U. S. A.), der über eine Anzahl von Kreuzungen zwischen verschiedenen Pavianen, aber auch zwischen Pavianen und Makaken berichtete. Demnach stellen diese Formen im streng systematischen Sinne keine echten Arten dar. Morphologische Themen haben lediglich die deutschen Teilnehmer (Heberer, Hofer, Preuschott) behandelt.

Wie schon frühere Primatologenkongresse zeugte auch die Tagung in Covington wieder von dem grossen Nutzen, den die Erforschung der menschlichen Stammesgeschichte aus der Arbeit an nicht menschlichen Primaten zieht.

H. Preuschott, Tübingen

#### GRÜNDUNG EINER „INTERNATIONALEN PRIMATOLOGEN-GESELLSCHAFT“

Aus Anlass der Eröffnung des ersten (von insgesamt 7) „Regional Primate Research Centers“ in Covington/Louisiana, hatte dessen Direktor, Dr. A. Riopelle, vom 5. bis 7. November vorigen Jahres eine grössere Anzahl von Primatologen eingeladen. Auf dieser Zusammenkunft wurde eine „International Primate Society“ gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Koordinierung aller Arten von Forschung an Primaten einschliesslich derjenigen Arbeiten, die medizinischen Zwecken dienen. Besonderer Wert wird auf die Intensivierung des Gedankenaustausches gelegt.

Als Vorstand wurden gewählt:

Präsident: Dr. L. Carmichael, Washington,  
1. Vizepräsident: Prof. Dr. D. Starek, Frankfurt a. M.,  
2. Vizepräsident: Prof. Dr. Vandebroek, Leuven, Belgien,  
Generalsekretär: Prof. Dr. H. Hofer, Frankfurt a. M.,  
Sekretär für Amerika: Dr. C. R. Carpenter, Chapel Hill, North Carolina,  
Sekretär für Asien: Prof. Dr. K. Imanishi, Kyoto, Japan,  
Sekretär für Europa und Schriftführer: Dr. H. Preuschott, Tübingen,  
Schatzmeister: Dr. H. Sprankel, Frankfurt a. M.

Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M., wo auch im Jahre 1966 die nächste Versammlung stattfinden soll.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt, solange noch keine Zeitschrift herausgegeben wird, 8 DM im Jahr, das Konto des Schatzmeisters bei der „First National City Bank“, Filiale Frankfurt a. M., hat die Nummer 202 908.

H. Preuschott, Tübingen

#### DAS PRAGER SYMPOSIUM ÜBER DIE PROBLEME DER MENSCHLICHEN RASSEN

Die neu organisierte Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft hat sich als eine ihrer Aufgaben die Veranstaltung von Symposien über wichtige wissenschaftliche